

# VI. Radsport und Rennfahren

von

*Detlev Sierck-Hamburg,*

Bundesfahrwart für Bahnwettfahren des Deutschen Radfahrer-Bundes.  
Ehrenmitglied der Union vélocipédique de France.

## 1. Der Rad-Rennsport.

Zur Geschichte des Rad-Rennsports.



GLEICH man in Deutschland in der Ausbildung des Rad-Rennwesens vielleicht in einiger Beziehung mit andern Ländern nicht auf völlig gleicher Höhe ist, so lässt sich doch behaupten, dass bei uns der Rennsport zusehends Verbreitung und Anerkennung gefunden hat.

Grosse Summen sind ausgeworfen worden, um diesem Zweige des Radsports die Stätten zu schaffen, an denen die Wettkämpfe ausgefochten werden können. Die Frage der Qualifikation der Rennfahrer hat in den grossen Radfahrer-Verbänden stets die sorgfältigste Beachtung gefunden und zu Kämpfen in und zwischen den Verbänden mannigfach Veranlassung gegeben.

Die Fabrikanten opfern grosse Mittel zur Besoldung ihrer Reklamefahrer, sie lassen ihnen auf der Rennbahn jegliche Unterstützung zu teil werden, um ihrem Fabrikat zum Siege zu verhelfen.

Angesichts dieser Thatsachen wird man zugeben, dass der Rennsport für den Radsport überhaupt eine grosse Bedeutung haben muss. Und so ist es in der That auch. Das Wanderfahren ist gleichsam als der Kern, als das feste Fundament unseres Radsports anzusehen, der Rennsport giebt ihm erst den notwendigen Glanz. Was einem Hause die Ornamentik ist, das ist dem Radsport das Rennwesen.

Dem in Deutschland üblichen Verfahren, bei Betrachtung irgend welcher Verhältnisse der Entstehung derselben eine besondere Aufmerksamkeit zu widmen, schliessen auch wir uns in diesem Falle an. Die in den folgenden Zeilen versuchte Darlegung der geschichtlichen Entwicklung des Rad-Rennsports macht auf Vollständigkeit keineswegs Anspruch, auch würde eine lücken-

lose Darstellung weit über den Rahmen dieses Werkes hinausgehen und der Art desselben wenig entsprechen. Es ist auch zu bedenken, dass es an Vorarbeiten auf diesem Gebiete gänzlich fehlt. Wir haben uns, von diesen Erwägungen geleitet, darauf beschränkt, charakteristische Momente herauszuheben, die jedem Freunde des Rad-Rennsports interessant erscheinen dürften. Unzweifelhaft bringt man aber der Frage nach dem ersten Rad-Wettfahren grosses Interesse entgegen. C. Rademaker-Aachen beantwortet im «Deutschen Radfahrer» diese Frage folgendermassen:

«Im Jahre 1869, am 12. September, habe ich zum erstenmale bei einem Con-

cours de Vélocipède, wie es genannt wurde, in Maastricht, Holland, mitgefahren, das von der Gesellschaft Momus, einer der feinsten Gesellschaften daselbst, veranstaltet worden war, welche auch später den Radfahrer-Klub Maastricht bei dessen Gründung 1883 oder 1884, wie bei dessen Rennen thatkräftig unterstützte.



Willy Arend — Hannover, Meisterfahrer von Europa.